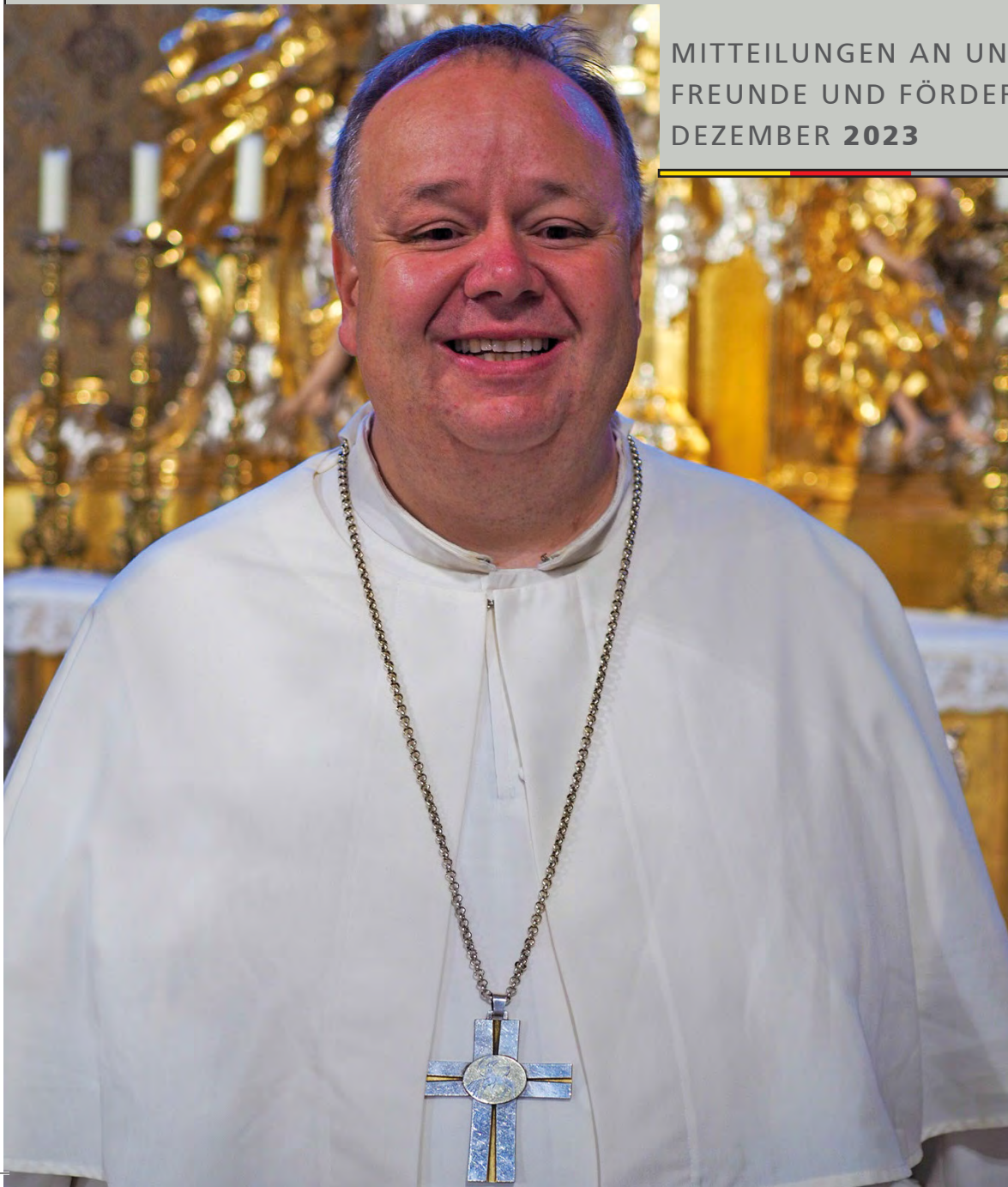




Prämonstratenser
Kloster
Roggenburg

49 KLOSTER ZEITUNG

MITTEILUNGEN AN UNSERE
FREUNDE UND FÖRDERER
DEZEMBER 2023



Inhalt

Auf ein Wort 3

Von der seelischen Immunkraft -
von P. Roman Lösching.

Jahreschronik 4-9

Von Geburtstagen, Priesterweihe,
Abtwahl und Wallfahrten.

Aus dem Kloster 10-11

Interview mit dem neugewählten
Abt Petrus-Adrian Lerchenmüller.

Bildungszentrum 12-13

Höhepunkte aus dem Jahr 2023.

Roggenburger Sommer 14

mit Musikfestival Diademus.

Termine 15

Vertraut den neuen Wegen

Liebe Freunde und Förderer unseres Klosters!



Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist!
Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!

*(Text Klaus Peter Hertzsch 1989 -
Gotteslob Bistum Augsburg Nr. 812)*

Jede der drei Strophen dieses 1989 von Klaus Peter Hertzsch wenige Wochen vor dem Mauerfall für eine Hochzeit in Thüringen getexteten Liedes ruft im ersten Satz jeweils dazu auf, neuen Wegen zu vertrauen, die Gottes Wege sind. Von dem neuen Weg, den wir als Abteigemeinschaft von Windberg und Roggenburg mit unserem neuen Abt Petrus-Adrian Lerchenmüller nun gehen, wird in dieser Ausgabe der Klosterzeitung zu lesen sein.

Ja, wir sind im Moment dabei, die ersten Schritte auf diesem Weg mit unserem neuen Prälaten zu tun, im Vertrauen auf Gott und zu einander. Aus dieser Haltung heraus soll an dieser Stelle nun aber auch ganz

bewusst Dank gesagt werden demjenigen, der bisher im Dienst der Leitung unserer Klöster gestanden hat, mit dem wir Mitbrüder von Windberg und Roggenburg in den letzten 20 Jahren gemeinsam auf dem Weg waren, dem bisherigen Abt: **P. Hermann-Josef Kugler**. Er hat sich unermüdlich und auf mannigfaltige Weise für unsere Kanonie mit ihren beiden Häusern in Niederbayern und Schwaben eingesetzt, sein Wirken wird im Prämonstratenserorden weltweit geschätzt. Vergelt's Gott, lieber Hermann-Josef, für unzählig Vieles und Respekt vor Deiner mutigen Entscheidung, jetzt das Staffelholz an einen Nachfolger weiterzureichen!

In der zweiten Strophe des Liedes von Klaus Peter Hertzsch heißt es: „Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“ Möge die Zäsur eines neuen Abtes von Windberg und Roggenburg für uns Mitbrüder und darüber hinaus auch für die Menschen, denen wir begegnen dürfen, segensreich sein!

P. Stefan, Prior ■

Auf ein Wort

Resilienz - die seelische Immunkraft stärken!

Auf ein Wort von P. Roman Löschingner.

Momente des Glückes in der Partnerschaft genießen, ein offenes, tiefes Gespräch in der Familie führen, sich selbst Auszeiten gönnen. Die Schönheit der Schöpfung erfahren, ihre Vielfalt als Reichtum begreifen. Eigene Kreativität entfalten und mich an meiner Schaffenskraft erfreuen – all dies und noch viel mehr lädt den Akku meiner Seele wieder auf, lässt mich den Beanspruchungen meines Alltags standhalten.

Heute nennt man dies Resilienz entwickeln und fördern. Resilienz ist wohl die wichtigste moderne Tugend. Sie fällt nicht vom Himmel und ergibt sich nicht einfach so. Ich muss mich den Herausforderungen meines Lebens und unserer Zeit stellen, aber gleichzeitig kann und muss ich meine inneren Kräfte stärken und auch schonen; also all das Gute, das es auch gibt, aktiv wahrnehmen und genießen und gleichzeitig die Flut und die Hysterie von Anforderungen und Beanspruchung mäßigen. Das kann z.B. heißen, verstörende Bilder von Nachrichten nur einmal am Tag zu sehen und mich nicht in ihren Dauerschleifen verbrauchen zu lassen.

Resilienz ist die Tugend unserer Zeit, weil die Bilder des Krieges verstören, die belastenden Themen bleiben und sich mehren. In alldem nicht verzweifeln, sich emotional nicht zerreiben lassen, sondern gestaltunfähig bleiben! Dazu wollen wir als Klostergemeinschaft und als Bildungszentrum für Sie immer wieder unseren Beitrag leisten.

Mich fasziniert immer wieder ein



Blick in unsere Klosterstreuobstwiese. Da stehen über 150 Obstbäume in einer Wiese ganz unterschiedlicher Gräser. Bäume vermitteln Stärke und Widerstandskraft gegenüber den Stürmen. Sie stehen trotz aller Winde fest verwurzelt im Erdreich. Und bricht einmal doch ein Ast aus der Krone, verstärken sie ihr Wachstum, um die Lücke über die Jahre zu füllen. Die Gräser sind anders. Sie wiegen im Wind. Sie nutzen ihre Beweglichkeit, um sich mit dem Sturm zu drehen – so brechen sie nicht. Ist der Sturm sehr groß, vermögen sie fast am Boden zu liegen, damit der Sturm über sie hinweg geht. Und nach dem Wetter stehen sie wieder auf.

Bei uns Menschen ist es ganz ähnlich. Jeder hat eine eigene Stärke, eigene Fähigkeiten, den Widrigkeiten des Lebens zu trotzen. So ist ein erstes im Suchen nach Resilienz, sich selbst zu ergründen. Was hat mir bisher geholfen. Worin besteht meine Kraft? Gehöre ich eher zum Baumtyp oder zum Gräsertyp? Was kann ich tun, um dieses Vermögen

zu stärken?

Und wenn ich fühle, ich bin ganz verkrampft vom Bedürfnis festzustehen, kann ich denn nicht auch von den Gräsern lernen. Mich bei Gegenwind einfach mal wegdrehen! Nicht ganz soviel Angriffsfläche zu bieten, schont die inneren Ressourcen. So können wir lernen im Blick auf die Schöpfung, was auch uns Menschen gut tun kann.

Jeder kann für seine eigene Resilienz etwas tun: Achte auf ein stabiles soziales Umfeld. Pflege deine Beziehungen, sei eingebunden in ein tragfähiges Netzwerk. Verausgabe dich nicht bis zum Maximum, sondern halte innere Reserven bereit. Sogar dein Auto ist so klug, dich vor geringer Energie zu warnen. Achte auf die Grenzen deiner Kraft und die Grenzen des Möglichen. Warum mit dem Kopf durch die Wand, wenn daneben eine Türe ist. Man kann auch an seiner eigenen Haltung arbeiten. Bisweilen hilft es, sich ein wenig Abstand zur Fragestellung zu gönnen, um festzustellen: meine alten, lieb gewordenen Einstellungen und Ziele helfen nicht mehr. Wenn sie sich als unrealistisch erweisen, habe den Mut, dich zu ändern.

Ich wünsche uns allen, dass wir uns stärken lassen durch die Verheißung neuen Lebens. Dass wir uns Zeit nehmen für unsere inneren Kräfte und für die Unterscheidung, damit wir ändern, was wir ändern können, dass wir ertragen, was nicht zu ändern ist und dazu genügend Resilienz haben und dass wir das eine vom andern unterscheiden können.

An Weihnachten gilt auch uns die alte Verheißung des Jesaja „Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht, denn ein Kind ist uns geboren.“ Diese Verheißung gilt auch dir!

P. Roman ■





80. Geburtstag von Pater Thomas.

Von Geburtstagen, Priesterweihe, Abtswahl und Wallfahrten

Das Jahr 2023 im Prämonstratenser-Kloster Roggenburg.

Ein erstes wichtiges Ereignis im klösterlichen Jahreslauf 2023 war die vom 22. bis 29. Januar 2023 dauernde, ordentliche kanonische Visitation des Klosters Roggenburg und der Abtei Windberg im Vorfeld des kommenden Generalkapitels des Prämonstratenserordens 2024 in Prag. Solch eine Visitation wird in allen Klöstern der Prämonstratenser weltweit alle sechs Jahre durchgeführt. Dazu entsendet der Generalabt jeweils zwei erfahrene Prämonstratenser aus anderen Klöstern, die alle Bereiche des klösterlichen Lebens in Blick nehmen und mit jedem Mitbruder ein persönliches Gespräch

führen. Zum Ende der Visitationstage wird ein Protokoll erstellt und der Gemeinschaft Empfehlungen für die Zukunft gegeben. Die Visitatoren waren Abt Lukas Dikany vom oberösterreichischen Stift Schlägl und P. Erik Seghers aus der Abtei Averbode in Belgien.

Vom 20. bis zum 24. März 2023 fanden für die Mitbrüder der Abtei Windberg, des Klosters Speinshart und des Klosters Roggenburg im Gästehaus der Abtei Niederaltaich die jährlichen Konventexerziten statt. Geistliche Begleiter waren in diesen Tagen die Niederaltaicher Benediktinermitbrüder Abt Dr. Marianus Bieber und P. Johannes Hauck. Nachdem Abt Hermann-Josef zwischenzeitlich den Konventen in Windberg und Roggenburg mitgeteilt hatte, dass er bei der im Herbst 2023 anstehenden Abtswahl für

eine dritte Periode nicht mehr zur Verfügung stehen würde, nahmen die Vorträge in den Exerziten unter anderem insbesondere auch die Rolle und Aufgabe des Abtes in einer Klostergemeinschaft in den Blick.

Provisor P. Roman beging am 30. April 2023 seinen 60. Geburtstag. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, seine Familie, die Mitbrüder und etliche Freunde sowie Gäste aus Politik und Gesellschaft ehrten den langjährigen Direktor des Zentrums für Familie, Umwelt und Kultur mit einem schönen, heiteren Fest im Foyer des Bildungszentrums.

Geistlicher Höhepunkt im Roggenburger Klosterjahr 2023 war die Priesterweihe von Fr. Franziskus am 5. Mai 2023, die ihm der Augsburger Diözesanbischof Dr. Berttram Meier spendete. Am Sonntag, 7. Mai 2023 feierte P. Franziskus in



Links: Konventexerziten im Benediktinerkloster Niederaltaich.

Rechts: P. Roman feiert seinen 60. Geburtstag im Bildungszentrum.



Links: Der Neupriester P. Franziskus Schuler im Kreis seiner Mitbrüder. Rechts: P. Franziskus feiert am Altar der Roggenburger Klosterkirche seine Klosterprimiz.

der Roggenburger Klosterkirche die Klosterprimiz. Die Primizpredigt hielt Prof. Christoph Binner, Leiter des Rudolphinum in Regensburg, wo P. Franziskus sein Theologiestudium absolviert hat. Zahlreiche Gäste waren zu diesem Anlass gekommen: Familie, Freunde, Studienkollegen, Vertreter des öffentlichen Lebens und Gläubige aus den vom Kloster Roggenburg betreuten Pfarreien. Die Heimatprimiz feierte P. Franziskus dann am 14. Mai 2023 auf dem Sportplatz in seiner Heimatgemeinde Burtenbach, zu der sich der Ort festlich herausgeputzt hatte. Eine Woche später, am 21. Mai 2023, fand in der Pfarreiengemeinschaft Babenhausen, wo P. Franziskus sein Pastoralpraktikum durchlaufen hat, eine festliche Nachprimiz in der dortigen Pfarrkirche St. Andreas statt.

Zum Hochfest des Ordensgründers St. Norbert am 6. Juni 2023 feierten die Roggenburger Prämonstratenser den Festgottesdienst mit den Gläubigen der Seelsorgeeinheit Rot-Ilher, die P. Johannes-Bapt. als Pfarrer leitet, in der beinahe vollbesetzten Pfarr- und Klosterkirche St. Verena in Rot an der Rot. Auch einige Gläubige aus der Pfarreiengemeinschaft Roggenburg waren zum Gottesdienst nach Rot gekommen, bei dem P. Ulrich Weiß die Festpredigt hielt.

Mit 134 Schülern des Dominikus-Ringeisen-Gymnasiums der St. Josefskongregation in Ursberg wandelte P. Christian, der als Religionslehrer und Seelsorger an dieser Schule arbeitet, bei einer Wallfahrt nach Assisi auf den Spuren des

heiligen Franziskus. Ursberg mit all seinen vielfältigen Einrichtungen ist geprägt vom Geist des heiligen Franziskus. Ziel der Reise, die P. Christian mit einem Team der 11. Jahrgangsstufe im Rahmen eines sog. Projektseminars vorbereitet hatte, war es, die Gründungsfigur der franziskanischen Ordensgemeinschaften den Schülerinnen und Schülern der siebten Jahrgangsstufe des sozialwissenschaftlichen Ringeisengymnasiums näherzubringen. In diesem Pilotprojekt konnten diese dabei eine Schulwoche im umbrischen As-

sisi verbringen und dort Franziskus' Lebensorte und Spiritualität näher kennenlernen.

Zum 1. Juli 2023 hat P. Lukas die Klostersgemeinschaft von Roggenburg leider verlassen und ist in den Dienst der Diözese Augsburg gewechselt. Er ist weiterhin, nun unter seinem Taufnamen Florian Sonnenmoser, Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Erkheim-Günz. So sehr wir als Klostersgemeinschaft diesen Schritt bedauern, wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Weggeleit für sein pastorales Wirken, und vor al-



P. Christian begleitet die Ursberger Schülerwallfahrt nach Assisi.

lem sagen wir im Dank und Vergelt's Gott für vieles Gute was er für die Klostersgemeinschaft von Roggenburg und in der Seelsorge für die ihm anvertrauten Menschen geleistet hat.

Am Fest Mariä Heimsuchung, dem Patroziniumsfest der Kapelle Maria Hilf auf dem Wannenberg bei Meßhofen konnte Subprior und Pfarrer P. Ulrich den langjährigen Direktor der Katholischen Akademie in Bayern, Dr. Florian Schuller, als Festprediger und Hauptzelebriant am Freialtar vor der Kapelle willkommen heißen.

Am 9. Juli 2023 feierte die Abtei Windberg mit einem Festgottesdienst und anschließendem Klosterfest den 100. Jahrestag der Wiederbesiedelung des Klosters Windberg durch Prämonstratenser der niederländischen Abtei Berne-Heeswijk. Der heutige Abt von Berne-Heeswijk, Denis Hendrickx, stand als „Pater Abbas“ dem Gottesdienst vor. Zu diesem Fest waren auch die Roggenburger Mitbrüder nach Windberg



P. Johannes-Baptist auf Pfarrwallfahrt der Seelsorgeeinheit von Rot a. d. Rot vor dem Grab des Hl. Norbert von Xanten in der Abtei Strahov/Prag.

gereist. Der Jubiläumsfeier schloss sich einen Tag später am 10. Juli der jährliche Kapitelstag der Klöster Windberg und Roggenburg an. Wie immer wurden geistliche, personelle und ökonomische Themen beider Klöster, also der gesamten sog. Kanonie, ausführlich besprochen und über anstehende Fragen beraten und entschieden. Schwerpunkt 2023 war die Vorbereitung der anstehenden Wahl eines neuen Abtes. Dabei wurde die Abteigemeinschaft von Sr. Ruth Pucher MC, vom Kardinal-König-Haus in Wien, an diesem Tag geistlich begleitet.

P. Johannes-Bapt. konnte zum Willeboldsfest am 23.07.2023 in Berkheim Diözesanbischof Dr. Gebhard Fürst aus Rottenburg in seiner Seelsorgeeinheit begrüßen. Bischof Gebhard Fürst erinnerte in seiner Festpredigt an die Aufnahme und Bestattung des fremden Pilgers Willebold in Berkheim im Jahr 1230. Um Allerheiligen klopfte damals ein fremder Pilger an und erhielt in dem Ort an der Iller unweit von Memmingen ein einfaches Schlaflager. Als er über Nacht verstarb, bestatteten ihn die Dorfbewohner würdig. „So wur-

de Berkheim ein Ort, in dem vor fast 800 Jahren ein Stück Evangelium Wirklichkeit wurde“, lobte Bischof Fürst.

Ebenfalls am 23. Juli 2023 war P. Stefan Festprediger beim Magdalenenfest in der ehemaligen Prämonstratenserabtei Weißenau bei Ravensburg, wo eine hochbedeutende Hl.-Blut-Reliquie verehrt wird. Nach dem Festgottesdienst erteilte P. Stefan mit dieser Reliquie den Segen an die Gemeinde, und vor der Kirche erfolgte eine große Fahrzeugsegnung vom Bobbycar bis zum LKW.



Links: Feier zum 100. Jahrestag der Wiederbesiedelung der Abtei Windberg.

Oben: Einkleidung von Frater Korbinian Simon Ziegler im Kloster Windberg.

Kapitel zur Wahl eines neuen Abtes mit General-Abt Jos Wouters.



Am 1. September begann für P. Franziskus seine Kaplanszeit als weitere pastorale Ausbildungsphase in der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt an der Iller, wo ein reiches Betätigungsfeld und wichtige Aufgaben in den dortigen fünf Pfarrgemeinden auf ihn warten.

Ebenfalls zum 1. September beendete P. Ulrich sein Engagement in der Notfallseelsorge und in der Feuerwehrseelsorge. Nach 25 Jahren Einsatz für Menschen in potenziell traumatischen Situationen wurde es Zeit für eine neue Aufgabe. P. Ulrich hat die Gehörlosenseelsorge für sich entdeckt und bildet sich zurzeit berufsbegleitend in der „Evang.-Luth. Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde und Gehörlosenseelsorge in Bayern (EGG)“ in Nürnberg weiter.

Abt Hermann-Josef und P. Stefan reisten am 1. Oktober 2023 nach Magdeburg zum sog. Zirkarietkapitel der deutschsprachigen Prämonstratenserklöster, bei denen jedes Jahr allfällige und wichtige Themen

der verschiedenen Prämonstratensergemeinschaften im deutschen Sprachraum besprochen werden. Magdeburg wurde ganz bewusst für das Zirkarietreffen als Tagungsort gewählt, denn am 2. Oktober wurde dort auch das neue Klostergebäude des dortigen Priorats festlich eingeweiht. Zahlreiche Gäste, darunter der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff, der katholische und der evangelische Bischof sowie Generalabt Josef Wouters aus Rom, waren bei der Einweihung des neuen Klosters anwesend, das ein abhängiges Priorat der Abtei Duisburg-Hamborn ist.

Am Tag der deutschen Einheit, dem 3. Oktober 2023 trafen sich die Klostersgemeinschaften von Windberg und Roggenburg zu sog. „Kreuzgangsgesprächen“ im Kloster Windberg um die unmittelbar bevorstehende Wahl eines neuen Abtes vorzubereiten. In guter, sehr offener Atmosphäre wurde in kleinen, immer wieder wechselnden Gesprächs-

runden eruiert, wie das Profil des Leitungsdienstes des neuen Oberen heute aussehen soll. Die Mitbrüder empfanden dieses Format der Vorbereitung auf den Wahltag als sehr hilfreich im Blick auf die anstehende zentrale Personalentscheidung.

Nach den erfolgten Vorbereitungsrunden fand dann am Kirchweihsonntag, dem 15. Oktober 2023 die Wahl des neuen Windberger Abtes statt. Die Leitung der Wahl oblag Generalabt Josef Wouters, Rom, und Abt Albert Dölken von der Abtei Duisburg-Hamborn. Nach der Eröffnungsansprache durch den Generalabt und dem Gebet um den Beistand des Hl. Geistes erfolgte die Abstimmung durch die stimmberechtigten Mitglieder des Kanoniekapitels, bei der P. Petrus-Adrian Lerchenmüller (46) zum 48. Abt von Windberg gewählt wurde. Die Freude über das Ergebnis war groß. Nach einer feierlichen Dankvesper, in der er dem bisherigen Abt Hermann-Josef für seinen langjährigen Leitungsdienst dankte, bat Abt Petrus-Adrian um ein gutes Miteinander für die bevorstehenden zehn Jahre seiner Amtszeit. Und bei der anschließenden kleinen Feier dankten die Mitbrüder dem neuen Abt für seine Bereitschaft das Amt anzunehmen und gaben ihm Glück- und Segenswünsche dafür mit auf den Weg.



Dankvesper nach der Wahl des neuen Abtes.



Die Klostersgemeinschaft Windberg-Roggenburg als Wahlkapitel.

Ob es Zufall oder Fügung war, sei dahingestellt, auf jeden Fall war es ein originelles Zusammentreffen: P. Jonas und P. Stefan waren gleichzeitig mit je eigenen Gruppen auf Wallfahrt nach Lissabon, Fatima und Santiago de Compostela. Vom 23. bis 29. Oktober wandelte eine Gruppe aus der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhofen a. d. Roth mit P. Jonas und eine Gruppe von 70 Sängerinnen und Sängern aus kirchlichen Chören im Bistum Augsburg unter der geistlichen Begleitung von P. Stefan auf den gleichen Pilgerpfaden auf der iberischen Halbinsel.

Wie jedes Jahr standen in den Tagen nach Allerheiligen die sog. Konventtage an. Die Roggenburger Mitbrüder fuhren 2023 in das württembergische Allgäu nach Leutkirch in das schöne Tagungshaus „Regina Pacis“. Schwerpunkt dieser Tage waren die Begegnung und Gespräche mit dem neugewählten Windberger und Roggenburger Abt Petrus-



P. Jonas auf Pfarrwallfahrt und P. Stefan auf Chorwallfahrt - zelebrierend in Fatima (links) und Santiago de Compostela (rechts).



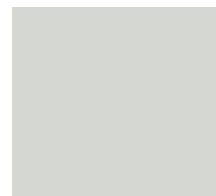
Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstandes des Vereins der Freunde des Klosters Roggenburg nach der Mitgliederversammlung: v. l.: BGM Markus Wöhrle, Anneliese Dippold, Dr. Theo Waigel, 1. Vors. Thorsten Freudenberger MdL, Abt Petrus-Adrian, P. Stefan, Edgar Inhofer, Josef Kränzle und BGM Mathias Stölzle.

Adrian Lerchenmüller. Daneben gab es mitbrüderliche Gespräche zu allfälligen Klosterthemen ebenso wie abendliche Runden des gemütlichen Beisammenseins. Abschluss der Tage war ein halbtägiger Abstecher in die Abtei Ottobeuren mit dem Besuch des sehr gut neugestalteten dortigen Klostermuseums und der immer wieder beeindruckenden großartigen Basilika.

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde des Klosters Roggenburg am 12. November 2023 stand der neu gewählte Abt von Windberg und Roggenburg Petrus-Adrian dem Sonntagsgottesdienst in Roggenburg vor, der der eigentlichen Sitzung vorausging. In seiner Predigt in der vollbesetzten Klosterkirche verband er das Tagesevangelium mit dem von ihm für seinen Dienst als Abt gewählten Leitwort „Benevolentia“ (Zuneigung und Wohlwollen). Anschließend hieß der Vorsitzende des Vereins, der bisherige Landrat von Neu-Ulm und frisch gewählte Landtagsabgeordnete Thorsten Freudenberger Abt Petrus-Adrian im Sommerrefektorium im Kreis der Freunde des Klosters Roggenburg herzlich willkommen. Unter den ca. 60 Teilnehmern war auch Bundesminister a. D. Dr. Theo Waigel in seiner Eigenschaft als Präsident des Kuratoriums des Vereins der Freunde des Klosters Roggenburg e. V.

All die erwähnten Ereignisse sind natürlich nur einzelne, knappe Schlaglichter aus dem Klosterleben. Vieles weitere hat sich 2023 im Leben des Roggenburger Konventes ereignet, Schönes und nicht so Schönes, Trauriges aber auch Freudvolles. Und die Zeit, in der wir alle leben, ist gegenüber 2022 noch einmal angespannter geworden durch den schwierigen Konflikt und Krieg im Heiligen Land. Hoffen wir für 2024 und bei allem, was es uns allen bringen mag, auf Gottes Schutz und Wegeleit.

P. Stefan, Prior ■



In Dankbarkeit und Gebet gedenken wir aller im letzten Jahr verstobenen Freunde und Wohltäter unseres Klosters, besonders der uns bekannten:

JOHANNES GRÜNWALD
aus Schießen
† 30.11.2021

HANS-PETER MENGELE
aus Reutti
† 15.11.2022

HARTMUT MÜLLER
aus Illerrieden
† 27.11.2022

KLOTHILDE BAUR
aus Weißenhorn
† 25.02.2023

ANDREA ANNA MÜLLER
aus Weißenhorn
† 12.03.2023

HELENE ROTH
aus Vöhringen
† 17.05.2023

JOSEF BERGERT
aus Roggenburg
† 25.09.2023

VIKTORIA FRÜHWALD
aus Augsburg
† 17.11.2023

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
Das ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden!

Aus dem Kloster

Interview mit dem neugewählten Abt Petrus-Adrian Lerchenmüller

bei der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde.

Abt Petrus-Adrian, für das Bistum Augsburg sind Sie kein Unbekannter!?

Ich bin im Bistum Augsburg aufgewachsen. Mein Heimatort Scheidegg gehört zum Bistum. Hier war ich in meiner Jugend sehr aktiv bei den Ministranten, habe im Kirchenchor gesungen und war im Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Gallus engagiert. Bis heute lebt meine Familie im Allgäu und so führen mich immer wieder auch Besuche in meine Heimat. Und jetzt war ich seit September 2012 im Bistum Augsburg Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Steingaden/Prem. Hier habe ich das gute Miteinander sehr schätzen gelernt und habe viele freundschaftliche Kontakte in Steingaden und Prem. Diese Kontakte werden sicher auch bleiben, auch wenn mich nun mein Weg zurück nach Windberg führt.

Was verbindet Sie mit dem Kloster Roggenburg?

Als ich im Jahr 2000 ins Kloster eingetreten bin, waren wir fünf Novizen. Roggenburg bekam in diesem Jahr sein eigenes Noviziat, drei meiner Mitnovizen traten ins Kloster Roggenburg ein und später wechselte auch P. Christian von Windberg nach Roggenburg. Verbindung nach Roggenburg gab es so immer wieder bei unterschiedlichen Veranstaltungen und Festen. Manche Einkleidung, Profess und Weihe habe ich hier mitgefeiert. Sehr lebendige Erinnerungen habe ich auch noch an meine Diakonenweihe 2005 in der Klosterkirche von Roggenburg durch Bischof Viktor Josef.

Haben Sie noch Erinnerungen an Ihren ersten Roggenburg-Besuch?



Der 1. Vorsitzende des Vereins, Mdl Thorsten Freudenberger begrüßt den neuen Abt.

Mein erster Besuch in Roggenburg war im Herbst des Jahres 2000. Der bauliche Zustand des Klosters in Roggenburg war noch ein ganz anderer. Wenn man heute durch das Kloster geht, kann man das mit damals gar nicht mehr vergleichen. Das Bildungshaus, die Gaststätte, der Klosterladen und das Hotel waren noch Zukunftsmusik. Ich kann mich aber noch daran erinnern, wie beeindruckt ich von meinem ersten Besuch in der Klosterkirche war. Die Helligkeit im Kirchenraum beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue. Damals hat mich auch die Kunstsammlung im Klostermuseum sehr beeindruckt.

Die Kirche befindet sich in einer herausfordernden Situation. Warum sollten heute noch junge Menschen in den (Prämonstratenser-)Orden eintreten?



Abt Petrus-Adrian kam zur Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde des Klosters Roggenburg, um sich vorzustellen.

Der Eintritt in unsere Ordensgemeinschaft oder in einen anderen Orden ist immer etwas sehr Persönliches. Und die Gründe, warum ein junger Mensch ins Kloster eintritt, sind sicher vielfältig. Aber auch heute sind viele junge Menschen auf der Suche nach einem tieferen Sinn in ihrem Leben. Dabei können wir vielleicht als Wegbegleiter mit Rat und Tat zur Seite stehen. In unseren Klöstern bietet sich die Möglichkeit, den Glauben intensiv zu leben und zu vertiefen. Wir sind keine Einzelkämpfer, sondern leben in Gemeinschaft mit gemeinsamen Werten und Zielen. „Communio – Gemeinschaft“ ist etwas sehr Zentrales in unserem Zusammenleben. „Actio – Arbeit“ gehört zu unserem Leben dazu. Durch unsere Arbeit verdienen wir unseren Lebensunterhalt und können vielleicht durch unseren Einsatz die Welt um uns herum positiv gestalten. Unsere Gemeinschaften bieten den Rahmen, in der junge Menschen ihre Talente und Fähigkeiten entfalten und weiterentwickeln können. Dazu gibt es immer auch Möglichkeiten zur Ausbildung, zum Studium und zur persönlichen Reifung.

Wie sehen Sie die Rolle eines Abtes für unsere Zeit?

Die Aufgabe eines Abtes heute ist, meiner Meinung nach, dass wir als Gemeinschaft miteinander Werte und Ziele für die Gestaltung unserer Zukunft, unseres Gemeinschaftslebens unserer Aufgaben suchen und finden. Prämonstratensische Spiritualität und die Aufgaben in einer Abtei leben bestimmt von Tradition und Beständigkeit und trotzdem braucht es immer wieder eine Aktualisierung für heutige Herausforderungen.

Haben Sie deshalb Ihren Wahlspruch so gewählt?

Mein Wahlwort ist „Benevolentia – Zuneigung“. Wie gesagt miteinander sind wir unterwegs. Und ein gutes Miteinander funktioniert nur mit Zuneigung. Wir werden unseren Aufgaben nur gerecht, wenn wir in unseren Gemeinschaften immer wieder Brücken aufeinander zu bauen und in gutem Austausch mit den uns anvertrauten Menschen sind. Nur mit Zuneigung werden wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern.



Begegnungen mit Abt Petrus-Adrian bei der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde des Klosters.

Angenommen Sie hätten drei Wünsche für die Zukunft Ihrer Klostersgemeinschaft frei. Welche wären das?

Ein Wunsch wäre, dass unsere Gemeinschaften in Zukunft weiterhin neue Mitbrüder gewinnen. Nur so bleiben unsere Gemeinschaften lebendig und nur so geben wir unsere Werte in die Zukunft weiter. In einer sich ständig verändernden Welt ist es wichtig, dass eine Klostersgemeinschaft flexibel ist. Ein weiterer Wunsch wäre, dass unsere Gemeinschaften Wege finden, um Antworten auf die Fragen der Menschen zu haben. Ein dritter Wunsch wäre, dass unsere Gemeinschaften genau dazu Kraft aus unserer Spiritualität bekommen, um unsere Gemeinschaften und die uns anvertrauten Menschen zu stärken.


Haben Sie auch noch einen Wunsch an unsere Leser?

Als Überschrift über meiner Zeit als Abt habe ich das Wort „benevolentia – Zuneigung“ gewählt. Gott ist uns Menschen in besonderer Weise zugeneigt. Wir feiern diese Zuneigung in besonderer Weise an Weihnachten. Gott will in unserer Haut stecken. Und diese Zuneigung Gottes zum Menschen ist der Grund auch dafür, dass wir unserem Nächsten zugeneigt sein können. Unserer Welt und unseren kleinen Beziehungen fehlt es so oft an Zuneigung. Verlieren wir einander nicht aus dem Blick und versuchen wir doch immer wieder Brücken aufeinander zuzubauen. So darf ich sie alle um ihr Gebet bitten und wünsche uns allen lebendige Erfahrungen der Zuneigung Gottes und des Wohlwollens unter uns.

klz ■

Innehalten - Kräfte sammeln!

Höhepunkte des Jahres 2023.



Mit unserem Bildungsprogramm bieten wir Räume des Innehaltens und Kraftschöpfens an, damit wir in den auszehrenden Zeiten wieder neu zu uns selbst finden, uns orientieren können, und mit den Kräften, die wir haben, uns zielgerichtet und solidarisch engagieren können. Dazu laden wir immer wieder herzlich ein!

Vom 09.-11.02.2023 fand in den Ulmer Messehallen, nach längerer Corona-Pause, wieder die **Bildungsmesse** statt. Das Bildungszentrum präsentierte sich hier, gemeinsam mit dem Klostersgasthof, als Ausbildungsbetrieb. Wichtig war auch das Bewerben des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) im Bildungszentrum.

Fastenaktion 2023 „Klimawandel und Gesundheit“ in der Umweltbildung in Kooperation mit dem Landkreis Neu-Ulm. Der Klimawandel ist da und deutlich spürbar! Doch welche Auswirkungen hat er auf unsere Ökosysteme, aber auch auf die menschliche Gesundheit? Auf was müssen wir Menschen uns vorbereiten und wie? Auf diese und weitere Fragen gab diese The-

menreihe mit vier Veranstaltungen Antworten.

Zertifizierung „Fairtrade Town Gemeinde Roggenburg“ erneuert! Das Bildungszentrum unterstützt die Gemeinde Roggenburg aktiv in den Bemühungen, den Fairen Handel zu stärken und mehr ins Bewusstsein der Menschen zu bekommen. Dörte Fischer, als Umweltbildungsreferentin des Bildungszentrums, nimmt hier die Rolle der Sprecherin der Steuerungsgruppe ein.

Übergabe der Faltersammlung von Klaus Heize an das Bildungszentrum! Das Bildungszentrum bekam am 23.05.2023 eine bedeutende Sammlung von Nacht- und Tagfaltern aus der Region überreicht. Herr Heinze, Illertissen, wurde für sein unermüdliches Engagement mit der Bayerischen Umweltmedaille ausgezeichnet. Unterstützung fand das Projekt durch die Josef-Kränzle-Stiftung.

Roggenburg als Ort ist um eine Attraktion reicher: ein kleiner Erleb-

nispfad auf dem Gelände des Pferdesportvereins Roggenburg. **Das Bildungszentrum war inhaltlich an der Konzeptionierung des Erlebnispfades beteiligt.** P. Roman begleitete die Eröffnungsfeier am 07.10.23 mit einem Segen für Tiere und Menschen.

Auf der ersten **Hochzeitsmesse** im Klostersgasthof war auch das Bildungszentrum vertreten. An einem Stand, bei dem die Paare ein Erinnerungsfoto machen konnten, informierten sich die Besucher über unsere Angebote der Familienbildung.

Geistliche Akzente setzt das Team des Bildungszentrums monatlich mit einem Morgenimpuls **„Besonders Beginnen“** vor dem Frauenfrühstück im Klostersgasthof. Auch dieses Jahr haben wieder unsere vier besonderen Gottesdienste für Paare stattgefunden. Unter dem Motto **„Gottes Zärtlichkeit entdecken“** können Paare in der Klosterkirche gemeinsam ihre Liebe feiern und Gottes Segen empfangen.

Alle unsere **Wochenenden**, sei



Zu Gast: Generalkonsul Mohit Yadev mit Staatssekretärin Ekin Deligöz, MdB.



Auf der Bildungsmesse Ulm.



Stand an der Hochzeitsmesse.



Übergabe der Faltersammlung.



Erziehungsvortrag mit Journalistin Nora Imlau.



Fairtrade-Steuerungsgruppe bei Rezertifizierung.

es für die ganze Familie, sei es für Mütter mit Kindern, aber auch unsere Tage für Paare und für Frauen haben dieses Jahr stattfinden können und waren immer ausgebucht mit Warteliste. Diese Angebote werden sehr gerne als Auszeittage angenommen, an denen die Teilnehmenden Ruhe finden, Zeit füreinander haben, einen Input erhalten und Gemeinschaft erleben können.

Im Sommer fand zum zweiten Mal der **ILE Familien- und Freizeittag** statt. Dieses niederschwellige Angebot erreicht vor allem Familien aus unserer Region. Dabei konnten sie dieses Jahr alles über die Sinne auf dem Klostergelände entdecken, da wir mit dem Klostermuseum, der Gemeinde und dem WEZ eine Kooperation gestartet haben.

Am 19.07.23 kamen die Staatssekretärin Ekin Deligöz, MdB, und der **indische Generalkonsul Mohit Yadev** zu Besuch ins Bildungszentrum. Der Generalkonsul informierte sich über die Arbeit im Bildungszentrum, die umweltbewusste Bewirtschaftung und Heizung des ganzen Klosterareals und war beeindruckt von den vielfältigen Angeboten.

Die letzte Sommerferienwoche ist für Grundschulkinder reserviert, die in diesen Tagen **„Ferienspaß rund ums Kloster Roggenburg“** erleben können. 45 Kinder von 6 bis 10 Jahren konnten dieses Jahr das Mittelalter kennenlernen. Durch die tägliche Betreuung von 8 bis 16 Uhr und das gemeinsame Mittagessen ist eine Entlastung für berufstätige Eltern gegeben und wird sehr dankbar an-

genommen.

Die weit bekannte Journalistin Nora Imlau kam am 23.10.23 zu unserem großen **Erziehungsvortrag**, der in Kooperation mit der Bildungsregion Neu-Ulm jedes Jahr veranstaltet wird. Knapp 300 ZuhörerInnen folgten aufmerksam dem Vortrag „Mein Familienkompass – was brauch ich und was brauchst du“ zu wertebasierter Erziehung.

Die **Kinderbuchausstellung** fand auch dieses Jahr wieder mit ihrem großen Rahmenprogramm statt. Unter dem Motto „Unterwegs...“ lag der Schwerpunkt auf Reisegeschichten, bei denen die Protagonisten natürlich sehr viel erleben. Wie jedes Jahr ein wichtiger Beitrag zur Leseförderung von Kindern.

Von Oktober 2022 bis Mai 2023 war **Justyn Steinbauer** aus Prag Praktikant in der Familienbildung unseres Bildungszentrums. Er lernte neue Arbeitsweisen kennen, unterstützte uns, brachte neue Ideen ein und war auch überrascht, wie Glaube und Spiritualität in unserer bayerischen Gesellschaft gelebt und weitergegeben werden.

Die Kulturveranstaltungen des Roggenburger Sommers, der große Ökomarkt, manche Ausstellungen zu Fragen unserer Zeit und Vieles andere mehr finden wieder ganz selbstverständlich statt. Unser Bildungszentrum hat die großen Einschnitte durch die Corona-Pandemie sehr gut gemeistert und ist wieder mit seinen wertvollen Bildungsangeboten für die Menschen da. Ich danke dem gesamten Team unseres

Bildungszentrums für sein herausragendes Engagement.

Ein ganz besonderer Dank gilt zwei Mitgliedern des Bayerischen Landtages, die unsere Arbeit auch 2023 unterstützten: Dr. Beate Merk und Josef Zellmeier. Vielen Dank unserem Landrat Thorsten Freudenberger, der über neun Jahre unsere Arbeit freundschaftlich begleitet hat und nun in den Landtag gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch!

P. Roman ■



Praktikant aus Tschechien: Justyn Steinbauer.



Aufbau Familienwochenende.



Bei der Kinderbuchausstellung.

Roggenburger Sommer & Musikfestival Diademus 2023

Ein Einblick in die Kulturveranstaltungen rund ums Kloster.

Der Roggenburger Sommer wurde traditionell am Ostermontag, 10. April 2023 mit einem Konzert in der Klosterkirche eröffnet. Das Biberegg-Blechbläser-Quartett brachte, unterstützt von P. Stefan an der Orgel, österliche Musik zu Gehör. Es erklangen Werke von Liszt, Manfredini, Wagenseil u. a.

Paolo Rumiz, Italiens erfolgreicher Reiseschriftsteller, war am 13. Mai 2023 in Roggenburg zu Gast zur Lesung aus seinem Buch der „Unendliche Faden“.

Im Rahmen einer Konzertreise war der Bachchor Karlsruhe unter Leitung von Christian Markus Raiser an Christi Himmelfahrt zu Gast. „Hear my Prayer“ war der Titel des Konzerts mit Psalmvertonungen von Purcell, Schütz, Brahms, u. a.

Die Schwäbische Chorakademie, Jugendensemble des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, war am 18. Juni in Roggenburg. Unter der Leitung von Stefan Wolitz brachten sie die „Three Songs of Faith“ von Whitacre und die „Sunrise Mass“ von Gjeilo in der vollbesetzten Klosterkirche zu Gehör.

Mit Ute Sagawa und Sabine Süß am Klavier präsentierte das Augsbur-

ger Vokalquartett Cantus novus am 2. Juli 2023 in der Klosterbibliothek Liebeslieder aus der Renaissance, der Romantik und der leichten Muse

Ein Sommerabend lockte viele Besucher am 15. Juli 2023 zum Open-Air-Konzert mit der A-Cappella Gruppe „CASH-N-GO“ nach Roggenburg. Das Ensemble präsentierte im Klosterinnenhof neben Klassikern wie Bohemian Rhapsody und Saturday Night Fever auch aktuelle Songs.

Viele Orgelfans machten sich am 23. September auf zur Wanderung durch das Roggenburger Klosterland. Die erste Station war die Kirche Mariä Geburt in Witzighausen. Bei schönem Wetter wanderte man dann nach Weißenhorn zur Kapelle des Krankenhauses. Nach dem Mittagessen ging es weiter zur Weißenhorer Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Und schließlich gings über die Felder und durch den Wald zur Roggenburger Klosterkirche, wo das letzte Konzert stattfand. An den Orgeln waren Michael Dolp, Krumbach und P. Stefan Kling zu hören.

Die Gemeinde Roggenburg lud am 8. Oktober 2023 Familien mit Kindern zum Theater „Der Fischer und seine Frau“ in den Musiksaal der Schule

ein. Das Moussong Theater mit Figuren begeisterte mit diesem Stück die vielen großen und kleinen Besucher.

Den Abschluss des Roggenburger Sommers 2023 bildete das Kabarett „Da Vogelmayer“. Der niederbayerische Kabarettist unterhielt das Publikum mit Liedern, Geschichten und Witzen. Ein Menü, das im Wechsel zur Show serviert wurde, sorgte für den kulinarischen Rahmen.

Das Festival für Alte Musik Diademus ist eine jährliche feste Roggenburger Größe. 2023 wurde es von Intendant Prof. Benno Schachtner mit dem Leitwort „Wie jetzt?“ versehen. Vom 27. August bis 3. September fanden die viel beachteten Konzerte in der Klosterkirche, der Wallfahrtskirche in Schießen und im Prälatenhof statt.

Los ging's mit dem Eröffnungskonzert in der Klosterkirche unter dem Motto „Top Aktuell“ - Genussvoll von Solo bis Ensemble mit Werken von Purcell, Schütz, Grandi u.a. Im zweiten Konzert „Mittendrin“ in der Kirche von Schießen erklangen dann Bach'sche Triosonaten für Gambe und Cembalo. Das Doppelkonzert „Nachtaktiv“ startete zunächst im Prälatenhof mit dem Ensemble Paperkit, das sich der Musik Händels und seiner neapolitanischen Kollegen widmete. Im zweiten Konzert in der Klosterkirche unter dem Leitwort „Lieber früher“ präsentierte die Diademus Chorakademie ihre während des Festivals erarbeiteten Werke von Monteverdi, Schütz u.a. Die Chorakademie war dann auch beim Sonntagsgottesdienst in der Klosterkirche zu hören. Abschluss und Höhepunkt von Diademus 2023 war am 03. September 2023 die Aufführung des Oratoriums „Petrus et Magdalena“ des barocken Opernkomponisten Johann Adolph Hasse, das vom Publikum in der vollbesetzten Klosterkirche mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

P. Stefan, Katrin Stötter ■



Termine

- Prämonstratenser-Kloster Roggenburg
- Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt Roggenburg
- Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur
- Gemeinde Roggenburg
- Klostergasthof



Januar

- Fr, 19. Juli 2024, 19 Uhr
Escape-Diner
Escape Room in 3-Gängen.

Februar

- Sa, 03. Febr. 2024, 19 Uhr
Magisches Dinner
mit Louis von Eckstein.

März

- Fr, 01./Sa, 02. März 2024
Ehevorbereitungskurs
mit integriertem Tanzkurs.
- Sa, 02./So, 03. März, 11-17 Uhr
15. Roggenburger Ostermarkt
im Außenbereich des Klostergasthofs
- Sa, 16. März 2024, ab 9 Uhr
Fastenwanderung
Die Fastenzeit im Wandern erleben.
- Di, 19. März 2024, 20 Uhr
Traditionelles Josefsfest
nach hl. Messe (19 Uhr)
mit Blech(b)engeln.
- Sa, 23. März 2024, 19 Uhr
Krimi-Dinner
„Eine Leiche im Louvre“.
- Di, 26. März 2024, ab 09.30 Uhr
Einkehrtag zur Karwoche
Im Kreuz ist Heil und Leben.

April

- Mo, 01. April 2024, 16 Uhr
Osterkonzert am Ostermontag
in der Klosterkirche.
- Sa, 27. April 2024, 19 Uhr
Bayerisches Krimi-Dinner
„Ein Blutbad im Gemeinderat“.

Mai

- jeden 1. Samstag im Monat
Pilgermesse i. d. Wannenskapelle
bis Oktober, jeweils um 15 Uhr.
- Sa., 04./So, 05. Mai 2024
Nacht des Feuers
Nächtlicher Firmkurs für Jungen mit
ihren männlichen Paten oder Vätern
- So, 05. Mai 2024, 16 Uhr
Musik für drei Fagott
mit Fagotti Parlandi, Refektorium.

Juni

- Do, 06. Juni 2024, 19 Uhr
Norbertus-Fest
Festmesse zu Ehren des Gründers.
- So, 16. Juni 2024, 16 Uhr
Kirchenkonzert „himmelwärts!“
m. d. Carl Orff-Chor Marktoberdorf.
- So, 30. Juni 2024, 19 Uhr
Klavierabend in der Bibliothek
mit Valerij Petasch.

Juli

- Sa/So, 06./07. Juli 2024
Kapellenfest i. d. Wannenskapelle
Sa, 20.30 Uhr - Marienfeier
mit Lichterprozession
So, 09.30 Uhr - Festmesse auf
dem Kapellenvorplatz mit Abt
Petrus-Adrian Lerchenmüller.
- Sa, 13. Juli 2024, 20 Uhr
Open-Air-Konzert im Innenhof
mit Thomas Stieben und seiner Band
„Acoustic Gentlemen“.
- Do, 18. Juli 2024, 20 Uhr
Han's Klaffl
mit dem Programm: 40 Jahre Ferien.
Ein Lehrer packt ein...
- Sonntage im Juli 2023
Blasmusik im Klosterhof
Termine werden bekannt gegeben.

August

- Do, 15. August 2024
Patrozinium mit „Leiberfest“
Festgottesdienst mit Reliquienver-
ehrung der „heiligen Leiber“.
- Ende August, Anfang September
Musikfestival Diademus
mit Intendant Benno Schachtner.

Kloster auf Zeit

- Jederzeit nach Absprache
Mitleben im Konvent
Junge Männer ab 16 Jahren, die
sich vom Ordensleben angespro-
chen fühlen und sich dafür interes-
sieren, wie wir als Prämonstratenser
unser Leben gestalten, sind eingela-
den, einige Tage mit uns zu leben.

Infos und Anmeldung:
P. Johannes-Baptist Schmid o.praem.
Klosterstraße 5, 89297 Roggenburg
Email: roggenburg@opraem.de
www.kloster-roggenburg.de

Impressum

Herausgeber

Prämonstratenser-Kloster Roggenburg,
Verein der Freunde des Klosters Roggenburg,
Bildungszentrum f. Familie, Umwelt u. Kultur.
Klosterstraße 5, 89297 Roggenburg
Kloster: Tel. 07300 / 96 00-0, Fax: 96 00 - 909
B.-Zentrum: Tel. 07300 9611-0, Fax: 9611-911
www.kloster-roggenburg.de
Verantwortlich: Prior P. Stefan Kling
© Fotos: Kloster Windberg und Roggenburg,
Bildungszentrum, Pfarreien Rot a. d. Rot und
Pfaffenhofen, Johannes Huber.

Layout: Norbert Riggermann, Attenhofen

Spendenkonto

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
IBAN DE31 7305 0000 0430 3840 08
BIC BYLADEM1NUL

VERTRAUT DEN NEUEN WEGEN

*Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.*

*Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.*

*Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.*

Klaus Peter Hertzsch, GL 812 (A)



*Orgelwanderung im
Roggenburger Klosterland.*